

Hessischer Rundfunk: "Übrigens, HR4"
Norbert Mecke, Dekan
Melsungen

01.09.2013

„Just white – ganz in weiß“

Irgendwie leuchtet es heute auf der Straße. Gefühlte Zweidrittel der Passanten sind strahlend-weiß gekleidet. Der Teenie mit weißem Shirt und heller Shorts. Der Mitt-Fünfziger mit weißem Polohemd und ebensolchem Beinkleid, ganz wie mein Zahnarzt. Was aussieht wie ein Casting für eine Waschmittelfirma, ist der Zug derer, die zur „Just-White-Party“ ins Stadion unterwegs sind.

„Ob das Lied „Ganz in weiß...“ bei dieser großen Fete auch gespielt wird?“, denke ich und merke: Ist ja eigentlich ein Widerspruch, dass es ausgerechnet von Roy Black gesungen wird! Weiße Kleidung bleibt bekanntlich nicht lange so. Einmal falsch Platz genommen, einmal unachtsam angelehnt und das war's mit der Strahlkraft. So ist das Leben.

Nicht nur bei Jacke wie Hose. Auch sonst.

Wie würde es auf der Straße, in Häusern und Büros, einfach überall leuchten, wenn alle mit weißer Weste unterwegs wären? Sind wir aber nicht. Wir ecken an, und das hinterlässt Spuren. Wir schwärzen andere an und machen uns dabei nicht nur die Hände schmutzig. Wir treten in Fettnäpfchen oder stolpern über unseren Stolz. Keiner von uns bleibt lange „Just white“ – ganz in weiß. Und die meisten Flecken kommen dabei wohl von innen und nicht von außen.

Aber schön wäre es schon, wenn Viele diese Lust hätten, das Leben wie ein Fest in weiß zu feiern: mit Sehnsucht, Schuld vergeben zu bekommen, möglichst „sauber“ und leuchtend zu leben. Das scheint auf jeden Fall eine Sehnsucht Gottes zu sein:

„Wenn eure Sünde auch blutrot ist, soll sie doch schneeweiß werden, und wenn sie rot ist wie Scharlach, soll sie doch wie Wolle werden.“ (Jesaja 1, 18)

Das heißt doch: Ich bin sonntags in sein Stadion eingeladen. Ich muss nicht ganz in weiß kommen. Er sorgt dafür, dass ich „just white“, frei und strahlend wieder gehen kann.

Vielleicht sogar so befreit, dass es auf der Straße leuchtet.

Hessischer Rundfunk: "Übrigens, HR4"
Norbert Mecke, Dekan
Melsungen

01.09.2013

Um ins Reine zu kommen mit mir, andern und mit Gott- dafür gibt es Gottesdienste. Da kann ich Gott aus vollem Herzen singen: „Ganz in weiß so gehst du neben mir. Und die Liebe lacht aus jedem Blick von dir.“